

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Hauptausschuss	12.06.2017
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	03.07.2017
Stadtentwicklungsausschuss	06.07.2017
Ausschuss für Umwelt und Grün	07.07.2017

Einsatz eines „Kümmerers„ im Domumfeld

Die Anfrage der SPD-Fraktion vom 07.06.2017 wird von der Verwaltung wie folgt beantwortet:

Frage 1: Wie ist der Sachstand bezüglich des Einsatzes eines „Kümmerers“ für das Domumfeld?

Die Initiierung eines Teams für Stadtraumkoordination zur Verbesserung des Erscheinungsbildes des Domumfeldes und in Folge weiterer Stadträume befindet sich in verwaltungsinterner Abstimmung. Im Sinne einer gesamtstädtischen Lösung, nicht zuletzt durch die Einrichtung des neuen Dezernates VIII, ist noch verwaltungsinterner Abstimmungsbedarf vorhanden, um ein umfassendes Konzept erstellen zu können.

Hierzu muss unter allen Akteuren innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens Stadtverwaltung ein gemeinsames Verständnis davon entwickelt werden, was Missstände sind und wie wir mit ihnen umgehen. Hierfür müssen alle aufs engste miteinander vernetzt sein und jeder muss den Blick fürs Ganze haben.

Um eine effiziente Aufgabenerledigung und spürbare Verbesserung zu erreichen, bedarf es einer tragfähigen Organisationsstruktur und Kompetenzzuweisung, um ressortübergreifend und ganzheitlich wirken zu können.

Bereits heute werden Teilaufgaben des zukünftigen Aufgabengebietes durch das entsprechende Fachreferat meines Büros wahrgenommen.

Frage 2: Wie stellt sich das Aufgabenportfolio des Teams dar?

Die Zuständigkeiten auf den Plätzen und Wegen unserer Stadt sind in hohem Ausmaß ausdifferenziert. Neben der Schaffung von Grundsätzen zur Gestaltung unserer Stadträume (Gestaltungshandbuch) liegen die Aufgaben zur Unterhaltung und zur Pflege in vielen unterschiedlichen Händen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Stadtverwaltung. Bisher ist es nicht immer gelungen, unser gemeinsames Verständnis davon, wie unsere Stadt auszusehen hat, wie sie gepflegt und repariert wird und wer darüber wacht, oder wie mit ihr umge-

gangen wird fachübergreifend in der Öffentlichkeit umzusetzen. Diese Fragen zum konkreten Aufgabenportfolio finden sich derzeit noch in der Prüfung. Die Überlegung, unterschiedliche Stadträume nacheinander schwerpunktmäßig zu definieren und zu betrachten, wird in die Überlegungen miteinbezogen.

Frage 3: Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sich dieser Aufgaben widmen und wann werden sie ihre Arbeit aufnehmen?

Die Frage der Stellenausstattung und Stellenbemessung kann erst erfolgen, wenn die Aufgabeninhalte, Zuständigkeiten und Anbindung der Aufgabe geklärt sind. Mit einer Klärung im 4. Quartal 2017 wird gerechnet.

Frage 4: Inwieweit wird in diesem Rahmen sichergestellt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort präsent und ansprechbar für Bürgerinnen und Bürger sowie Anlieger und Touristen sind?

Siehe Antwort zu 3

gez. Reker